

Praktiker im Ministerium

Matthias Ott neuer Sachgebietsleiter ID2



In seinem Leben dreht sich fast alles um die Feuerwehr: *Matthias Ott* ist Kommandant der FF Iffeldorf, Kreisbrandmeister im Landkreis Weilheim-Schongau und er war bis jetzt hauptberuflich viele Jahre bei der Berufsfeuerwehr München tätig. Ab 1. September übernimmt Matthias Ott nun die Leitung des Sachgebiets »ID2 Fachliche Angelegenheiten Feuerwehren und Katastrophenschutz, vorbeugender Brandschutz im Bayerischen Innenministerium«. »Ich war 2006 mal im Rahmen der Ausbildung für den höheren Dienst ein Vierteljahr im Bayerischen Innenministerium, und schon damals hat es mir sehr gut dort gefallen«, freut sich Ott über die Rückkehr, »aber auch in meiner Zeit als Stabsleiter bei der Berufsfeuerwehr München haben wir öfters Stellungnahmen zu Gesetzen und Verordnungen verfasst, und somit hatte ich über die Jahre immer wieder Kontakt zum Bayerischen Innenministerium.«

Matthias Ott hat sich bereits mit seinem Vorgänger ausgetauscht und die neuen Kollegen und Kolleginnen vorab besucht: »Sie sind alle sehr

kompetent und ich bin sicher, dass wir gemeinsam das ein oder andere voranbringen werden.« Zunächst möchte Ott die Feuerweherschulen stärken und als Mittler zwischen den Feuerwehrkräften und dem Ministerium nutzen: »Die Feuerweherschulen haben eine große Fachkompetenz mit rund 66.000 Lehrgangstagen im Jahr, zu denen mehrere Tausend Teilnehmer aus den Feuerwehren in ganz Bayern kommen. Daher hören die Mitarbeiter der Feuerweherschulen zum einen, wo es Probleme gibt und können diese ans Ministerium weiterleiten. Zum anderen können sie beispielsweise Erfolgsmodelle seitens des Ministeriums vorstellen und gute Einsatzkonzepte besser verbreiten.«

Außerdem hat er sich das Ziel gesetzt, dass die Feuerwehren in Bayern sowohl in den strukturstarken als auch in den strukturschwachen Regionen ein gleiches Mindestniveau an Ausbildung und Ausstattung erhalten. »Ich will nicht alle Feuerwehren hochrüsten, aber ich hätte gerne einen adäquaten gleichwertigen Mindeststandard in ganz Bayern, entsprechend den gleichwertigen Lebensverhältnissen wie sie im Grundgesetz festgeschrieben sind«, so Ott. Dem neuen Sachgebietsleiter liegt eines besonders am Herzen: Die Feuerwehren sollen von Verwaltungsaufgaben entlastet werden. Denn aus eigener Erfahrung als Kommandant der FF Iffeldorf weiß er, dass man beispielsweise die Stärkemeldungen zweimal abgeben muss, einmal in den Einsatz-

leitungsrechner und dann nochmal für den Katastrophenschutz beim Landratsamt. Das bedeutet doppelte Arbeit. »Wir brauchen eine einheitliche Stammdatenbank, auf die alle Beteiligten bayernweit zugreifen können, und in der alle Helfer eingetragen sind. Das wäre eine große Erleichterung. Denn die Systemvielfalt und die teilweise aufwändige Verwaltungsarbeit stört die Arbeit an der Basis.« Matthias Ott weiß, wovon er spricht. Denn schon vor 37 Jahren ist der gebürtige Münchner in die Feuerwehr in seinem Heimatort Iffeldorf eingetreten, wo er heute noch immer mit seiner Frau und seinem fünfjährigen Sohn lebt. Nach dem Fachhochschulstudium Bauingenieurwesen trat Matthias Ott 1990 in den gehobenen Dienst der Berufsfeuerwehr München ein und war fünfzehn Jahre im vorbeugenden Brandschutz tätig, bevor er in den Stab aufrückte, den er sieben Jahre lang leitete. 2013 gab es dann die Aufteilung in zwei Direktionen und Matthias Ott übernahm die Stelle als Direktionsleiter Süd der Berufsfeuerwehr München. Nun wartet eine neue Aufgabe auf den 51-Jährigen und er freut sich auf die neue Tätigkeit, »wobei ich die Berufsfeuerwehr München mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlasse. Denn die Arbeit bei der BF macht mir immer noch viel Spaß und ich habe daher eigentlich keinen Grund zum Wechseln. Aber im Ministerium kann ich an positiven strukturellen Veränderungen für alle bayerischen Feuerwehren mitwirken.« □

INFOS + TERMINE

Aktionswoche 2017

Die in diesem Jahr wieder zweitägige Landesverbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. findet am 15. und 16. September 2017 im Kultur + Kongress Forum Altötting statt. Im Anschluss an den öffentlichen Teil der Landesverbandsversammlung und die Steckkreuzverleihung wird die diesjährige Aktionswoche und Kampagne zur

Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung für die bayerischen Feuerwehren unter dem Motto »Begegnen – Bewegen – Bewirken« durch Staatsminister Joachim Herrmann zusammen mit dem Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V., Alfons Weinzierl, am 16. September auf dem Kapellplatz gestartet. Die Aktionswoche endet am 24.

September 2017. Entsprechendes Werbematerial zur Vorbereitung und Durchführung der Aktionswoche wird durch den Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. zur Verfügung gestellt. Außerdem wird das Bayerische Innenministerium in einer Bekanntmachung zur tatkräftigen Unterstützung der Aktionswoche aufrufen. □